

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 14.02.2020

Domingo Hindoyan dirigiert das 8. Symphoniekonzert

Schwizgebel | Hindoyan | Tschaikowskys Fünfte
8. Symphoniekonzert | Berner Symphonieorchester
27. & 28. Februar 2020 | 19:30 | Casino Bern

LUDWIG VAN BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73 (1809)
PETER ILJITSCH TSCHAIKOWSKY Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64 (1888)

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Die Krise rund um das Coronavirus macht auch vor der Kunst nicht Halt. Der chinesische Startdirigent **Long Yu**, der am 8. Symphoniekonzert erstmals das Berner Symphonieorchester hätte dirigieren sollen, musste seine Reise nach Bern absagen. Wir sind aber sehr glücklich, im jungen venezolanischen Dirigenten **Domingo Hindoyan** einen wunderbaren Ersatz gefunden zu haben. Hindoyan hätte seinerseits in derselben Woche in Schanghai ein Engagement gehabt und musste dies ebenso absagen.

Hindoyan kann bereits auf eine steile Karriere als Leiter internationaler Orchester und Opernhäuser zurückblicken. Er freut sich auf das Programm des Abends, das aus je einem Meisterstück der Wiener Klassik und der russischen Romantik besteht. Letzteres zeichnen Schicksalsklänge, lichte Passagen, Walzer und ein leidenschaftlich wogender Final aus: Tschaikowskys fünfte Symphonie ist ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Beethovens Klavierkonzert Nummer fünf wird interpretiert von **Louis Schwizgebel**, seines Zeichens Klaviervirtuose aus Genf. Lange als Geheimtipp gehandelt, hat sich der junge Pianist international einen Namen gemacht als Interpret des klassischen und romantischen Repertoires.

Wir freuen uns sehr, Sie an das 8. Symphoniekonzert in das Casino Bern einzuladen.

Herzliche Grüsse, Annina Hasler

MEDIEN

ANNINA HASLER
JULIA SPAHR

Fon +41 (0) 31 329 51 05
medien@konzerttheaterbern.ch

8. Symphoniekonzert

Schwizgebel | Hindoyan | Tschaikowskys Fünfte
Dirigent **Domingo Hindoyan** | Klavier **Louis Schwizgebel**
27. & 28. Februar 2020 | 19:30 | Casino Bern
Konzerteinführung mit Christian Müller: 18:30 | Salon Bernois

LUDWIG VAN BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73 (1809) (38')
PETER ILJITSCH TSCHAIKOWSKY Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64 (1888)
(50')

Biografien

Louis Schwizgebel | Klavier

Der 1987 in Genf geborene Pianist Louis Schwizgebel gewann bereits mit 17 Jahren den Internationalen Genfer Wettbewerb. 2012 gelang ihm beim Internationalen Klavierwettbewerb in Leeds den internationalen Durchbruch. Er wurde darauf vom London Philharmonic Orchestra zu Konzerten in die Royal Albert Hall eingeladen und die BBC ernannte ihn zum New Generation Artist.

Höhepunkte der laufenden Spielzeit sind Debüts beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, Tonkünstlerorchester Wien, Orchestre National de France, Cincinnati Symphony, Omaha Symphony, Louisiana Philharmonic und Auckland Philharmonia sowie Wiedereinladungen beim Philharmonia Orchestra London, City of Birmingham Symphony und dem Verbier Festival. Zudem arbeitet er mit Orchestern wie den Wiener Symphoniker, Orchestre National de Lyon, Orchestre de la Suisse Romande, Tonhalle-Orchester Zürich, Oslo Philharmonic, Danish National Symphony, Detroit Symphony, Utah Symphony unter Dirigenten wie Charles Dutoit, Fabio Luisi, Marek Janowski, Louis Langrée, Edward Gardner, Lahav Shani, Mirga Grazinyte-Tyla, Robin Ticciati, John Wilson und Santtu-Matias Rouvali.

Festivalauftritte beinhalten BBC Proms, Lucerne Festival, Menuhin Festival Gstaad, Paléo Festival, Rheingau, Ruhr, Lille und Singapur. Zu den Kammermusikpartnern zählen u.a. Benjamin Beilman, Narek Haknazaryan, Renaud Capuçon und Alina Ibragimova.

Schwizgebel nimmt exklusiv für das Label Aparté auf. Sein erstes Soloalbum *Poems* mit Werken von Ravel, Liszt, Holliger und Schubert erschien 2013. Weitere CDs sind Aufnahmen von Beethovens Klavierkonzerten Nr. 1&2 mit dem London Philharmonic Orchestra, Saint-Saëns' Klavierkonzerte Nr. 2&5 mit dem BBC Symphony Orchestra und eine Solo-CD mit Schubert Sonaten. Schwizgebel studierte in Lausanne in der Klasse von Brigitte Meyer sowie an der Universität der Künste Berlin bei Pascal Devoyon. Es folgten weitere Studien bei Emanuel Ax und Robert McDonald an der New Yorker Juilliard School sowie an der London Royal Academy of Music bei Pascal Nemirovski.

Domingo Hindoyan | Dirigent

Domingo Hindoyan gilt als einer der interessantesten Dirigenten weltweit und beeindruckt mit einer rasanten Karriere. Er leitete bereits internationale Orchester wie die Symphoniker Hamburg, die Dresdner Philharmoniker, das Mozarteumorchester Salzburg, das Philharmonia Orchestra, das London Philharmonic Orchestra, das Orchestre philharmonique de Radio France, das Orchestre national Bordeaux Aquitaine, das Orchestre national de France, das Nationaal Orkest van België, das Malmö Symfoni Orkester, das Bergen Filharmoniske Orkester, das Philharmonische Orchester St. Petersburg, das Seoul Philharmonic Orchestra, das New Japan Philharmonic und das Simón Bolívar Symphonieorchester. Seit der Saison 2019/2020 ist Domingo Hindoyan erster Gastdirigent des Nationalen Symphonieorchesters des Polnischen Rundfunks.

Hindoyans zurückliegende und zukünftige Opernprojekte umfassen Arbeiten an der Metropolitan Opera, der Lyric Opera of Chicago, der Wiener Staatsoper, der Staatsoper Unter den Linden Berlin, der Bayerischen Staatsoper München, der Dresdener Semperoper, der Oper Stuttgart, am Opernhaus Zürich und am Gran Teatre del Liceu Barcelona. In dieser Saison arbeitet er ausserdem etwa in Bordeaux, Brüssel und Malmö.

Domingo Hindoyan stammt aus Caracas in Venezuela. Seine Ausbildung begann er im staatlichen Musikausbildungsprogramm El Sistema, anschliessend studierte er an der Haute école de musique de Genève. Von 2013 bis 2016 war er erster Assistent von Daniel Barenboim an der Staatsoper im Schiller Theater Berlin. Seitdem ist er dort ein gern gesehener Gastdirigent. Domingo Hindoyan leitet zum ersten Mal das Berner Symphonieorchester.